

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

279

Wien, am Dienstag, den 11. September 1928

-----5
Die Wohlfahrtspflege der Stadt Wien. In den letzten Tagen ist ein Werkchen über die Wohlfahrtspflege der Stadt Wien erschienen, das allgemeine Beachtung verdient. Das Büchlein, das vom städtischen Wohlfahrtsamt herausgegeben wurde, verfolgt den schätzenswerten Zweck, den ehrenamtlichen Fürsorgeräten der Stadt Wien ein gediegenes, aufschlussreiches Hand- und Nachschlagebuch zu sein. Es soll den Fürsorgern, deren es gegenwärtig auf Grund der letzten im Dezember 1927 vorgenommenen Wahlen 6037 gibt, die gesetzlichen Voraussetzungen und die technischen Durchführungsmöglichkeiten ihrer freiwillig übernommenen Pflichten vor Augen führen und damit jeden Fürsorger instandsetzen, sich einerseits über das gesamte Gebiet der Wohlfahrtspflege der Stadt Wien ein getreues Bild machen, anderseits sich in allen praktischen Fragen Rat aus dem Büchlein zu holen. Das 92 Seiten starke Werkchen, das gediegen ausgestattet ist, wird sicher seinen Zweck voll und ganz erfüllen. Bestellungen sind an das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien, I., Rathausstrasse 9, zu richten.

Eine neue öffentliche Uhr. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat kürzlich beschlossen, an der Kreuzung Ring-Schwarzenbergplatz eine öffentliche Uhr aufzustellen.

226 Einkäscherungen im August. In der Feuerhalle der Stadt Wien wurden im August 226 Leichen eingekäschert. Von den Verstorbenen waren 123 Männer und 103 Frauen. Der römischkatholischen Religion gehörten 127 an, der altkatholischen 8, der evangelischen 11 und der mosaischen 21; 59 Einkäscherte waren konfessionslos. Unter den Verstorbenen waren 7 Kinder. 29 Leichen waren von auswärts.
